

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 195.

Donnerstag, 23. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, den Hauptstädten, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgabe-Kosten für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Tagesgeschichte.

Bei dem Versuche, die Reichsregierung möglichst von der Aufgabe der Aufwertung eines schädlichen Damms gegen die sozialdemokratische Fluth zu entlasten, hat die „Nordd. Allgem. Ztg.“ wiederholt die Aufforderung zu einem „festen Zusammenschluss der positiven Parteien“, also zur Bildung eines Kartells, wie es bei uns in Sachsen besteht, ergehen lassen. Das freiwillig governementale Blatt findet aber für seine Aufforderung wenig Entgegenkommen. Besonders die Organe der preussischen Konserwativen, „Kreuzzeitg.“ und „Konservat. Korr.“ weisen jeden Kartellgedanken entschieden zurück. Die „Kreuzzeitung“ schrieb dieser Tage:

Wir lehnen jedes Kartell, wie weit oder eng es auch gedacht ist, für die Zukunft mit aller Bestimmtheit ab. Wo man das Blatt für sein Kartell zusammensuchen will, mag seine Sorge sein; geneigt dazu dürfen nur die Preiskonserwativen und ein Theil der National-Liberalen sein: eben nur die, welche partei-politisch dabei zu gewinnen hoffen. Ob die Kartellschwärmer zu jenen Reuten zählen, die „nichts lernen und nichts vergessen“, wissen wir nicht; aber wir wissen, daß die Verhältnisse und Zeiten sich ändern, und zugleich haben wir aus früheren Kartellerfahrungen manche politische Lehren gezogen. Jedenfalls war es schwierig, einen unzeitgemäßen Vorschlag zu machen, als gerade diesen.

Die „Konservative Korr.“ hat für die Aufforderung nur Spott und meint, es gehöre ein nicht geringer Muth dazu, in unserer Zeit, wo der größte Theil unserer politischen Parteien innerlich gespalten ist und wo die Partei- und Interessengegenstände einander so scharf gegenüberstehen, wie selten zuvor, von einem umfassenden Kartell der politischen Parteien als einem Heilmittel gegen die Sozialdemokratie zu sprechen. Und auf das Drängen der „Nordd. Allgem. Ztg.“, auf eine Würdigung der Parteigenossen bedacht zu sein, um mehr gemeinsame starke Kraft für den Kampf gegen die Sozialdemokratie zu gewinnen, antwortet die „Konserv. Korr.“ mit folgendem Vorschlag:

Wenn die „Reichsregierung“ sich dazu entschließen wollte, den in „Tivoli-Programm“ proklamirten Schutze der nationalen Arbeit, des Mittelstandes, der Landwirtschaft und nicht zuletzt die Kräftigung der christlichen Lebensanschauung auf ihre Fahne zu schreiben, wenn sie also mit Ernst und Eifer an die Reformen, an die Lösung der Währungsfrage, an die Organisation von Handwerk und Kleinindustrie, an die Bekämpfung jedes unredlichen Wettbewerbs, sowie die Abwehr des Großkapitals u. dergleichen, so wäre das die beste Art, die staatsverhaltenden Elemente in unserem Vaterlande zu sammeln und der Sozialdemokratie den Boden abzugraben.

Darauf entgegnet nun jetzt die „No. dd. Allg. Ztg.“: Wir begnügen uns für heute mit einer Gegenfrage. Die Regierung befindet sich allmählich einer wahren Wüsterlande von Programmen gegenüber, die hinsichtlich des Schutzes der nationalen Arbeit, des Mittelstandes, der Landwirtschaft u. dergleichen, und von denen jedes den Anspruch erhebt, als der allein „echte Ring“ betrachtet zu werden. Soll die Regierung also nach den Rezepten des Herrn Minister oder nach denen des Herrn Dr. Hüster oder der Herren P. Hüster und Raumann oder der Vertreter der Tivoli-Commission oder eines der sonstigen Urheber eines der Mittelstand und die Landwirtschaft rettenden Programms, die staatsverhaltenden Elemente in unserem Vaterlande sammeln und der Sozialdemokratie den Boden abgraben? Nichts ist gewisser, als daß die meisten von diesen Führern mit ihren Truppen nur lau eingreifen werden, sobald nicht genau nach ihrem Programm verfahren wird; und nichts ist wahrscheinlicher, als daß wenigstens ein Theil der ausgehäteten „Reform“-Gruppen es unter allen Umständen ablehnen wird, sich mit anderen „staatsverhaltenden Elementen“, die für sie Konkurrenten sind, „sammeln“ zu lassen. So löst sich der Rath der „Kons. Korr.“, der sich so positiv geberdet, zu einem guten Theil in den gemalten Soufflenglanz eines Schlagwortes auf.

Sehr richtig. Der Vorschlag der „Kons. Korr.“ beweist eben nur, daß die preussischen Hintermänner dieses Organs das nicht wollen, was die sächsischen Konserwativen in Uebereinstimmung mit den Anhängern der übrigen Ordnungsparteien wollen und deshalb auch können: dem gemeinsamen Feinde gegenüber alle Streitfragen ruhen zu lassen und das Staatswohl über den Parteivortheil zu stellen. Es wäre übrigens unrichtig, den preussischen Konserwativen allein einen Vorwurf aus ihrer Abweisung des Kartellvorschlages zu machen. Wo ein solcher Vorschlag auf fruchtbaren Boden fällt, gebührt auch der Regierung ein Antheil an diesem Erfolge. Der preussischen Regierung kann man fast ebensowenig, wie dem Herrn Reichskanzler und seiner oft bewiesenen Sehnsucht nach einer ultramontan-konserwativen Koalition nachrühmen, daß sie auf eine Würdigung der Gegensätze zwischen den Parteiparteien hingearbeitet und sich bewußt geweisen sei, wie dringend nöthig eine solche Würdigung der sozialdemokratischen Gefahr gegenüber ist. Wenn jetzt die

preussische Regierung oder Graf Caprivi der Mahnung der „Nordd. Allgem. Ztg.“ guten Erfolg wünschen, so können sie sich nicht darüber wundern, daß dieser Erfolg ausbleibt.

**Deutsches Reich.** Ein Mitarbeiter des Petersburger „Herold“ hat in Oberhof in Thüringen Unterhaltungen mit dem Finanzminister Dr. Wiquel gehabt; seinem Bericht darüber entnehmen wir folgendes: Der Minister berührte den deutsch-russischen Handelsvertrag, dessen segensreiche Folgen für beide Kontrahenten sich freilich noch nicht so bemerkbar machen als man anfangs zu erwarten berechtigt gewesen wäre. Das habe haben und drüben eine gewisse Enttäuschung hervorgerufen, durch die man sich jedoch nicht irren lassen dürfe. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden mächtigen Nachbarstaaten auf handelspolitischem Gebiete sei ein Erfolg, über den man sich im Interesse der Kultur und des Friedens freuen dürfe. Im Grunde genommen beständen ja zwischen Rußland und Deutschland kein zwingendes Gründe, die zu einer Kollision Veranlassung geben könnten. Die etlichen Reibungen, die sich hier und da bemerkbar gemacht haben und denen man eine übertriebene Bedeutung beigemessen habe, seien im Grunde genommen untergeordneter, geringfügiger Natur und nur durch Mißverständnisse aufgebauscht worden.

Die Programmkommission der freisinnigen Volkspartei hat im Laufe der Monate April bis Juli dieses Jahres unter Berücksichtigung der aus den Reihen der Partei eingegangenen Vorschläge den Entwurf eines Programms der freisinnigen Volkspartei beschlossen, der durch die Blätter der Partei jetzt veröffentlicht wird. Der Entwurf ist so allgemein gehalten und unerbittlich, daß ihn so ziemlich Jedermann, der nicht gerade Anarchist ist, unterschreiben kann. Ihn insbesondere für die Nationalliberalen annehmbar zu machen, ist ja auch der Entwurfsverfasser leicht erkennbare Absicht. Als Spezialitäten, durch die er sich von den Programmen anderer Parteien unterscheidet, können nur die alten Inventarstücke des vormärzlichen Liberalismus gelten, die auch hier wiederkehren: Erhaltung des geheimen, allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts für den Reichstag, Ausdehnung desselben auf Landtagswahlen, reichsgesetzliche Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts auf „freiheitliche“ Grundlage, Schwurgerichte für alle politischen und Preßvergehen, Koalitionsfreiheit, Freizügigkeit, Gewerbefreiheit, freie Veräußerung, Vererbung, Theilung und Zusammenlegung des Grundeigentums, Beseitigung der kommunalen und staatlichen Privilegien des Großgrundbesitzes und jeder „unberechtigten“ Sonderstellung von Gutsbezirken, Handels- und Bereschfreiheit im Innern, keine Steuerprivilegien, keine Monopole, Beseitigung der Duelle, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit der Militärgerichtsbarkeit, jährliche Feststellung der Friedenspräsenzstärke durch das Etatgesetz u.

**Frankreich.** Paris, 22. August. Hier erregt ein neues Attentat Aufsehen, welches gestern vor der Notre-Dame-Kirche an dem Polizeigenoten Balesdan verübt wurde. Der Thäter, ein junger Kaiser Namens Dodey, versetzte dem Polizeigenoten drei Stiche, wurde festgenommen und nach dem Commissariat gebracht; seine zwei Spießgesellen entamen. Im Verhör erklärte Dodey, er wolle den Polizeigenoten Dodey ersticken, der Henry festgenommen; er habe sich aber leider geirrt; dafür würden Andere Casimir-Perier und Dupuy treffen. Die Hausdurchsuchung ergab die Entdeckung von Papieren, deren Bedeutung geheim gehalten wird. Der Vater Dodey's protestirt gegen die Bezeichnung seines Sohnes als Anarchisten. Er versichert, sein Sohn sei durch unbekanntes Kerle berauscht und zur Verübung des Verbrechens angeflüstert worden. Die Polizei scheint die Ansicht des Vaters zu theilen und sähndet eifrig nach den flüchtigen Genossen des Attentäters.

**Serbien.** Durch Serbien wehen wieder einmal Staatsstreikflügel. Milan, der kürzlich besorgte Papa, scheint zu der Erkenntnis gekommen zu sein, daß die Last des Purpurs für die Schultern seines lieben Sohnes doch zu schwer sei. Selbstlos, wie es nun einmal seine Natur ist, will der Erzking daher das persönliche Opfer bringen, und seinen Sohn um Purpur und Würde zugleich erleichtern. Wie bereits gemeldet, soll Erzking Milan beabsichtigen, sich wieder als regierenden König einzusetzen zu lassen. Der Rabinetschef Nikolajewitsch verzögerte aber rundweg seine Mißhilfe dazu, weshalb Milan über ihn erbittert und die Stellung des Ministerpräsidenten unhaltbar geworden sei. Daher stammen auch die jüngsten widersprechenden Meldungen über eine

Kabinettskrisis. Der junge König Alexander scheint die Absichten seines Vaters freiwillig oder gezwungen zu billigen. Milan habe bereits mit dem Führer der Radikalen Paschitsch Fühlung genommen, und dieser soll gegen die Zusage, daß die Radikalen wieder Einfluß erhalten, Milans Plan gutheißen. Eine Ummwälzung soll unvermeidlich geworden und bloß noch eine Frage der Zeit sein. Jedoch mache sich ein auswärtiger Hochdruck geltend, welcher den beabsichtigten Streich Milans zu vereiteln suche.

**Türkei.** Der „N. Br. Vr.“ entnehmen wir, daß die Pforte gegenwärtig mit der Abfassung einer Note an die italienische Regierung beschäftigt ist, in welcher sie im Hinblick auf die Einnahme von Kassala durch die Italiener, ähnlich wie bei der seinerzeitigen Erwerbung von Massawa, ihre Rechte auf den Sudan aufrecht erhält. In diesem Schriftstücke, das in einem sehr maßvollen Tone gehalten sein wird, soll, wie verlautet, auf das zwischen Lord Dufferin und Marquis di Rudini getroffene englisch-italienische Abkommen vom April 1891 Bezug genommen werden, in welchem sich Italien verpflichtet, falls es Kassala einmal zu besetzen gezwungen wäre, diese Stadt wieder zu verlassen, sobald der Sudan den Händen der Mahdisten wieder entrissen werden sollte. Auch der übrige Inhalt der Note werde, wie von unrichtiger Seite verlautet, in keiner Weise die Grenze einer förmlichen Erklärung zur Wahrung der Rechte der Pforte auf den Sudan überschreiten.

**Japan.** Aus Tokio wird amtlich mitgetheilt, daß der König von Korea am 30. Juli sich unabhängig erklärte und in Folge dessen Japan aufforderte, bei der Vertreibung des chinesischen Contingents aus Kian ihm beizustehen. Im Kampfe wurden die Japaner von den französischen Truppen unterstützt. Die Regierung von Korea kündigte gleichzeitig alle Verträge mit China. — Der japanische Consul in Glasgow protestirte gegen die Beschlagnahme des Dampfers „Jolan“, welcher nicht zur Verwendung als bewaffneter Kreuzer bestimmt gewesen sei.

## Vertliches und Sächliches.

Riesa, 23. August 1894.

— Morgen Freitag begeben die kleinen Jöglinge des unter Leitung von Fräulein Prescha stehenden Kindergarten ihre Spielfest im Schützenhause. Dasselbe soll unter Musikbegleitung mit einem „solennen“ Auszuge durch mehrere Straßen der Stadt beginnen und mit einem eben solchen Einzuge Abends endigen, während die Zeit des Aufenthalts im Schützenhause dem Spiele und sonstiger Unterhaltung gewidmet sein wird. Natürlich wird den Kleinen durch Verabreichung von Kaffee und Kuchen der Festtag noch besonders zu einem denkwürdigen gestaltet. — Der Kindergarten prosperirt unter der bewährten Leitung von Frä. Prescha ganz vorzüglich und wird gegenwärtig von einigen 60 Kindern besucht, die in demselben liebevolle Beaufsichtigung und Unterhaltung finden.

— Die Lotteriegewinnliste der Freiburger Ausstellung liegt für Interessenten zur Einsichtnahme in unserer Expedition aus.

— Das am gestrigen Abend zur Einweihung des neu renovirten Saales im Hotel „Wettiner Hof“ hier selbst stattgehabte, von der Kapelle der Reitenen Artillerie ausgeführte Konzert hatte sich eines regen, besseren Besuchs zu erfreuen. Das Programm war ein sehr gut gewähltes und reichhaltiges. Eröffnet wurde das Konzert mit dem „Wettiner Jubiläums-Marsch“ von Meißner, welcher sich reichen Beifalls zu erfreuen hatte; ebenso die darauffolgende „Ouverture à Op. Raymond“ von Thomas. Herr Stabstrompeter Günther bot hierauf seinen Zuhörern einen besonderen Genuß durch das „Souvenir de Bellini“, Fantasie für Violine von Artot, das entzückend wirkte und wofür der Herr Vortragende reichen Applaus erntete. Ein „Strauß'scher Walzer“ und der „Waffenruf des Kaisers“ von Clarens bildete den Schluß des ersten Theils und hatten sich diese ebenfalls besonderer Aufnahme zu erfreuen. Der zweite Theil des Konzertes begann mit der einen gewaltigen Eindruck machenden „Ouverture à Op. Strabellia“ von Flotow, welcher das zarte „Vorspiel des 5. Aktes a. d. Op. König Manfred“ von Reinecke folgte. Einer Gavotte von Rofsch „Erinnerung an Berlin“, sowie einer Paraphrase über Rofsch's Lied: „Verlassen bin ich“ von Schwan, wurden gleichfalls wohlverdiente Anerkennung ge-



wehrere Tausender bei sich trage, worauf der zweite bemerkte, noch niemals im Leben eine solche Note gesehen zu haben. Vertrauensvoll zog nun der Tausend-Guldenmann seine Brieftasche heraus und reichte einen Tausender seinen Reiseführer...

Erdrutsch am Nord-Ostsee-Kanal. Ueber einen Erdrutsch am Nord-Ostsee-Kanal schreibt man dem "Hann. Kur." aus Kiel: Ein Erdrutsch, der die während des Baues früher bereits vorgetretenen Störungen ähnlicher Art bei Weitem an Ausdehnung übertrifft, hat sich am Donnerstag auf der Strecke Landwehr-Levensau ereignet.

Auch mit einer neuartigen Stiefelsohle sollen jetzt, wie aus Berlin geschrieben wird, im Wandover Verluhle angefertigt werden, und zwar bei der Leibcompagnie des ersten Garde-Regiments, die übrigens gleich der zwölften Compagnie der "Waisläser" auch mit dem neuen vierkantigen Boljonnat ausgerüstet ist.

Standesamts-Nachrichten

auf die Zeit vom 1. bis 15. August 1894. Geboren: ein Sohn: d. Stellmachermeister Georg Heinrich Müllers h. 2., d. Steinmetz Joh. Gust. Walter h. 31.7., d. Packer a. d. S. Standesamtsamt Gust. Ad. Beger h. 7., d. Conditior Friedr. Oswald Müllers h. 7., d. Locomotivführer Karl Aug. Friedr. Wiltz...

d. Kupferschmied Carl Wiltz, Joseph h. 2. 4 Mon. 4., d. Hammerarb. Friedr. Aug. Böger in Poppitz 2. 3 Mon. 4., d. Handarb. Friedr. Wiltz, Käthe h. 2. 1 J. 6., d. Hammerarb. Karl Moritz Schrapel in Poppitz 2. 1 Mon. 7., d. Kaufmann Johann Albert Berger h. 28 J. 7., d. Schmied Ad. Hermann Steiner h. 2. 2 Mon. 9., d. Expediteur Arthur Augustus Jische h. 2. 3 Mon. 11., d. Buchwerkbüchler Karl Hermann Proschow h. 2. 11 J. 12., d. Eisenwerkpenfionär Joh. Gled. Jobst h. 72 J. 13., d. Gasthofbes. Friedr. Moritz Grünbling h. 2. 8 Mon. 13., d. Müllers Gustav August Friedr. Gese h. 2. 1 J. 14.

Marktberichte.

Chemnitz, 22. August. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten, 6,90 bis 7,30, weiß und bunt, 6,90 bis —, weißer gelb, 6,75 bis 6,90, Weizen 6,90 bis —, bis —, Roggen, preussischer, 6,90 bis —, bis —, preussischer und sächsl., neu 6,05 bis 6,30, sächsl. u. sächsl. 6,75 bis 6,25, russischer 6,10 bis 6,20, türkischer 6,90 bis —, bis —, Braugerste 6,25 bis 8, —, Futtergerste 6,90 bis 5,30, Hafer, sächsl. und preussischer, alt 6,75 bis 7,50, Hafer, russischer, alt 6,75 bis 7,20, sächsl. u. sächsl., neu 6,50 bis 6,75, Roggenstroh 6,95 bis 9,20, Weizen- und Futtererbsen 6,80 bis 7,40, neu altes 5,50 bis —, neu neues 3,50 bis 4, —, Straß 2,80 bis 3,30, Kartoffeln 2,50 bis 2,90, Butter pro 1 Kilo 2, — bis 2,40.

Productenbörsen.

EB. Berlin, 23. August. Weizen loco R. —, —, August R. 139, —, September 139,50, October R. 140,50, flauer. Roggen loco R. 121, —, Aug. R. 121, —, Sept. R. 121,50, Oct. R. 122, —, flau. Spiritus loco R. —, —, 70er loco 32,60, August 33,70, Sept. 36, —, 50er loco R. —, —, matter. Rübsöl loco R. 44, —, Oct. 44, —, Roobr. 44, —, matt. Hafer loco R. —, —, August R. 124,50, September R. 119,25, matt. Wetter Schön. Course von 1 Uhr 30 Min.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 23. August 1894.

† Berlin. Die "Nord. Allg. Ztg." theilt mit, daß Hr. Ottavio Olimpio aus Lome gelegentlich einer Reise nach Europa im August Berlin besucht und sich in der Colonialabtheilung vorgestellt habe. Derselbe sprach sich außerordentlich anerkennend über die Erfolge der deutschen Verwaltung in Togo aus; besonders über die Wegebauten, die Schulen, das Krankenhaus, die Telegraphen u. dergl. üben den wohlthätigen Einfluss aus.

† Hamburg v. d. Höhe. Der Prinz von Wales ist gestern Abend hier eingetroffen und gedankt bis zum 15. September hier zu verbleiben.

† Wien. Wie die "Neue Freie Presse" aus Belgrad meldet, wurden die Bestreuer Serbiens im Ausland durch eine Circularnote des Ministers des Auswärtigen davon verständigt, daß die Kräftegerichte jeder Begründung entbehren und daß die Stellung des Ministeriums Nikolajewitsch, das sich des ungetrübten Vertrauens der Krone erfreue, nicht gefährdet sei.

† Rom. Die "Risorma" erklärt das Gerücht, wonach Soldaten des 24. Infanterieregiments im Lager von Bracciano Raubereien begangen haben sollten, für unbegründet. Es handele sich lediglich um Fälle persönlicher Insubordination, die mit Disziplinarstrafen geahndet worden seien.

† Paris. Nach einer Meldung des "Berl. Lokalanz." wurde an der belgischen Grenze eine anarchistische Flugchrift, die die Ermordung Carnots verherrlicht, beschlagnahmt.

† Petersburg. Wie aus Kronstadt verlautet, wird die Verführung des russischen Geschwaders im Stillen Ozean geplant und zwar theilweise um neue Kriegsschiffe, den Panzerkreuzer "Dangond", zwei Kanonenboote, zwei Klipper und zwei Torpedoboote. Die Schiffe werden höchswahrscheinlich schon am 27. d. M. von Kronstadt abgehen. — Einem allerdings unverbürgten Gerüchte zufolge soll die Verlobung der Prinzessin Mauth mit dem Großfürsten Paul Alexandrowitsch bereits erfolgt sein.

† Sofia. Der "Swobodno Slowo" meldet, Jankow habe der Regierung schriftlich mitgeteilt, daß er im Laufe dieser Woche nach Bulgarien zurückkehren werde.

Der vollständige Fahrplan hängt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

Kirchennachrichten für Glaubig und Schaiten.

Dom. 14 p. Trin. (26. Aug.)

Glaubig: Fröhlirche. — Schaiten: Spätliche.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

vom 15. April 1894.

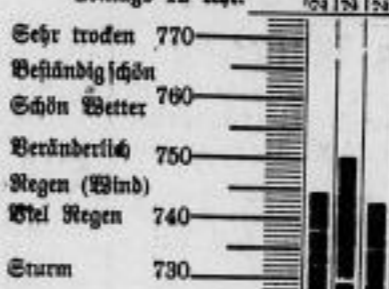
Table with columns for destination (e.g., Mühlberg, Kreinitz, Strössa, Riesa, Mühlbach, Diesbar) and departure times for different ship types (e.g., Mühlberg, Kreinitz, Strössa, Riesa, Mühlbach, Diesbar).

Meteorologisches.

Mittelzeit von R. Kasten, Oetler.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.



Temperatur v. d. besagten Nacht + 8,5°. Temp. von heute früh 8 Uhr 12,4°. Höchste Temp. von heute 16°. Relat. Feuchtigkeit 50 %.

Wasserstände.

Table with columns for location (Weissenhof, Prag, Jungbunzlau, Dahn, Dahn, Dahn, Dahn, Dahn, Dahn) and water levels for different dates (22, 23).

Anmerkung. + bedeutet über 0, — unter 0.

Ostau. Zum ersten Mal wohl in Ostau findet am nächsten Sonntag ein großes ungarisches Schmitzer-Fest und zwar in dem schönen Saale des Gasthofs zur "Goldnen Taube" statt, arrangirt vom Balletmeister Herrn Ludwig Hensch aus Dresden und an geführt von 20 jungen Damen und Herren von hier und Umgegend in prachtvollen Kostümen.

Wer von den geschätzten Lesern und Leserinnen die Leipziger Messe beabsichtigt für ihren privaten Bedarf besuchen zu wollen, sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Geschäftsbücher fast ausnahmslos in dem Beschlusse geeinigt haben, diesen Sonntag nach geschlossen zu halten, und ihre Lokale erst den darauf folgenden Sonntag, also den 2. September, zu öffnen.

A. Messie, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 23. August 1894. — Tendenz: ziemlich fest.

Coupon-Eindlung. Wechselkurs.

Unbedingte Scheinhaltung aller Geschäfte.

Large financial table with multiple columns for various securities, exchange rates, and interest rates. Includes sections for 'Deutsche Bonds', 'Sächs.-Schlef.', 'Oesterr.', 'Ungar.', 'Ruslan.', 'Länderloose', 'Hessisch-Preier.', 'Eisenbahn-Preier.', 'Banfacien.', 'Industrie-Actien.', 'Banknoten.' and 'Baareinlagen verzinst p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Ründigung 4 %, dreimonatlicher Ründigung 4 1/4 %.'

Eine schwarze Schürze ist am Montag Abend von Hüpfers Hotel bis Kaiser Wilhelm-Platz verloren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige in d. Exp. d. Bl. abzugeben.  
Stube, Kammer u. Küche ist Michaele oder später zu vermieten. \* Gartenstraße 6.

Eine schöne Wohnung ist billig zu vermieten.  
Näheres Parkstrasse 23.  
\* 2 Wohnungen sofort bezugsbar.  
Näheres Wilhelmstraße 8.

Eine Wohnung im 1. Stod ist vom 1. April 1896 ab zu vermieten. Dieselbe besteht aus einem großen 7 m langen Zimmer, 5 Zimmern zu ca. 5 m, 2 geräumigen einseitigen Stuben, von denen eine mit Bade-einrichtung versehen, einer Kammer und Küche mit Speisekammer, nebst Zubehör. Mit der Wohnung werden vermietet 2 große und 1 kleinere ausgebaute Stube im Dachgeschoss, sowie Stall für 4 Pferde (incl. 2 Boxen), Wagenremise, Hufeisenstube und Sattelkammer im Nebengebäude. Zu erfragen Bahnhofstr. 1, I.

1 schöner Verkaufsladen mit Wohnung in verkehrsreicher Straße zu vermieten event. ist auch das Grundstück bei 3000 M. Anzahlung käuflich zu übernehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. October ein

Garçon-Logis. Werthe Offerten mit Preisangabe werden sub „Garçon-Logis“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Dienstmädchen, das Lust und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Gartenstrasse 4, da 1.

Ein junges Mädchen aus bürgerlicher Familie mit guten Zeugnissen sucht Stellung als lernende Verkäuferin. Offerten erbitte unter Ch. M. R. postlagernd Oschatz.

Ein Sattlergehülfe, welcher auf Geschirr und Möbel gearbeitet hat, kann sofort in Arbeit treten bei Ernst Pässler, Sattlerstr. in Canitz.

Tüchtige Zimmerleute gesucht. Zu melden Gasthof Stern, Riesa.

Agenten-Gesuch. Zum Verkauf eines zum Patent angemeldeten **Waffen-Genussartikels** werden gut eingeführte Agenten der Colonialwaarenbranche bei sehr hoher Provision gesucht. Angebote sind niederzulegen bei J. Bard & Co., Annoncen-Expedition, Cisleben.

**Hundehütte**, schön gemalt, mit Blechdach, für mittelgroßen Hund passend, sowie ein wasserdichtes **Wagenverdeck**, mit Eisenspiegel, auf einen Karrenwagen passend, und ein noch gutes **Dreirad** sind billig zu verkaufen.  
Bahnhofstr. Nr. 16, prt. links.

Wäsche zum Sticken wird angenommen u. sauber ausgeführt  
Albertstr. Nr. 1, 2 Tr. links.

Prof. Hesslers Volta-Kreuz.

Alle, welche an Gesichtsschmerzen, Rheumatis-mus, Nervenschwäche, Brustschwäche, Asthma, Krampf, Melancholie, Herzklappen, Kopf- und Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen und Schwerhörig-keit oder anderen Zeichen von zeitiger Abnahme der Lebenskräfte leiden, müssen immer das Volta-Kreuz nach der Anweisung tragen.

Zu haben incl. Schnur à M. 1,60 in den meisten Apotheken. Verkaufsstellen in Leipzig: Engelapothek, Adlerapothek, Salomonisapothek, Johannisapothek.

Im Deutschen Reich gesetzlich geschützt u. in mehreren Ländern patentirt. Jedes echte Kreuz soll auf der Schachtel „Patent“ gestempelt sein, sonst ist es falsch.

### Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Rordmacher Herrn Schmidt in Riesa gehörigen Waarenbestände an Körben aller Art, Kinderswagen, Fahrstühle, Puppenwagen und dergleichen sollen durch den Unterzeichneten zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.  
Der Verkauf findet Freitag, den 24. August 1894, und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis 5 Uhr im Geschäftsbüreau, Bettiner Straße Nummer 30, statt.  
Riesa, am 23. August 1894.

Der Konkursverwalter,  
G. Blau, Localrichter.

### Gasthof Pausitz.

Nächsten Sonntag, den 26. August, von Nachmittags 4 Uhr an  
**Erntefest mit Ball**,  
gespielt vom Trompetercorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 82.  
Empfiehlt an selbigem Tage ff. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, kalte und warme Speisen, gute Biere und Weine. — Dazu ladet ganz ergebenst ein Robert Ehler.

Gasthof zur „Goldnen Taube“, Ostrau.  
Sonntag, den 26. August, von Abends 6 Uhr an

**Großes Ungarisches Schnitterfest**  
verbunden mit  
grand bal paré und Festzug  
der Schnitter und Schnitterinnen in Costüm.  
Die Aufführung der Schnitter-Tänze und Erntearbeiten erfolgt verschiedene Male und wird von 20 jungen Damen und Herren in Costüm getanzt.  
arrangirt vom Tanzkünstler Herrn Ludwig Rentsch aus Dresden.  
Dochochtungsbevoll Ludwig Rentsch, Franz Herrmann.

**Rauchklub.** Sonntag, den 26. August, von 6 Uhr an **BALL** im Hotel Kronprinz.  
Dazu ladet sammtl. Mitglieder freundlichst ein A. H.

**Erfolgreiche Behandlung**  
in der **Wassage, Peilgymnastik u. Homöopathie**, in allen acuten u. chronischen Erkrankungen durch langjährige Erfahrung.  
Sprechstunde v. 8 Vorm. bis 4 Uhr Nachm.  
Wilh. Denzler, Poppitzerstr. 15.

**Oldenburger Milchvieh- und Bullen-Verkauf.**  
Dienstag, den 28. August stellen wir einen Transport Oldenburger Röhre u. Kalben (hochtragend), darunter 6 bis 8 Stück 1 1/2 bis 2 jährige **Zuchtbullen**, bekannte Qualität, in **Hotel Sächsischer Hof** in Riesa zum Verkauf aus.  
Fichtenberg, Elbe. **Gebr. Kramer.**  
NB. Auch nehmen wir Bestellungen auf obiges Vieh, bayrische Gang-Ochsen und 1/2 jährige Oldenburger Kuh- und Bull-Kälber entgegen.  
D. O.

**Milchvieh-Verkauf.**  
Nächsten Dienstag, den 28. August stelle ich einen großen Transport von **20 Stück schöner, schwerer Röhre mit Kälbern**, sowie hochtragende in meiner Behausung zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Großa. **Paul Richter.**  
am Bahnhof Riesa

2 feste und mehrere Säuferschweine zu verkaufen bei Wilh. Bielig, Röderau.  
NB. Sonnabend früh treffen Ferkel ein und stehen dieselben im Einzelnen zum Verkauf bei Obigem.

**52 lfd. Meter Lattenstacket**, 1,70 Meter hoch, in Feldern von 3,50 Meter Länge, mit Deckleisten und Soelbrett, starken kiefernen Säulen, fast neu, sind preiswerth zu verkaufen. \* **Bahnhofstraße Nr. 6.**  
**Fachschule für chem. Technik und Industrie Köstritz.** (Veipzig-Bera) erteilt zeitgemäße, wissenschaftliche, technische, wie kaufmännische Fachbildung in d. chem. Gewerben und Industrien. Bedingungen günstig. Kostenaufwand gering. Ausführlicher Prospekt d. d. Direktion.

**Rechnungsformulare** in allen Größen sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Reichhaltiges Lager von **I-Trägern Eisenbahnschienen Stallsäulen Sacnirten Säulen Unterlagsplatten Essenaufsätzen** etc. etc.  
**Müller & Günther,** vorm. J. T. Thoms, Eisenhandlung, Riesa a. E.

**Ernte-Kleiderstoffe**, Meter 70 Pfg.  
**Wollne Rockzeuge**, Meter 56 Pfg., Elle 32 Pfg.  
**Lamas, Flanelle, Blandruck-Barchent**, Elle 26 Pfg., in den neuesten Mustern.  
Bei grösserem Bedarf **Extra-Preise.**  
**W. Fleischhauer, Riesa.**

**Traubensäckchen**  
aus gedörrten Feinsäben mit Kautschutverschluß, von bewährter Güte und Haltbarkeit, zum Schutze der Trauben, Birnen, Pfla-sche etc. gegen Insecten und Vögel.  
No. 1 à M. 7.— pr. 100 Stück,  
2 à 8.—  
3 à 9.—  
versendet gegen Nachnahme  
**J. W. Wunderlich, Samenhandlung, Frankfurt a. M.**

**Erdbeerpflanzen.**  
in 3 ausgezeichneten Sorten empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit die Kunst & Handelsgärtnerei von **Wilhelm Fiedler**, Meißnerstr. u. Poppitzerstr. vis-à-vis dem Friedhof

### Kindergarten.

**Das Spielfest**  
findet Freitag, d. 24. d. M., Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab im Schützenhause statt. Gäste haben gegen Karten Zutritt.  
**Elisabeth Preschs.**

**Maria-scheiner Braunkohlen**  
offerirt billig ab Schiff  
Riesa. C. Ferd. Hering.

**Künstliche Zähne-Gebisse.**  
Geiste die weitgehendste Garantie, auch Teil-zahlung ist gestattet, nichtpassende Gebisse werden umgearbeitet, sowie Plombiren, Norwiddon, Zahnreinen und schmerzloses Zahnziehen.  
Wilh. Denzler, Poppitzerstr. 15.

Neue Sendung **Frankfurter Brühwürste**, hochf. Cervelatwürst, Leberwürst m. Sard., Rothwürst  
traf heute morgen wieder ein und empfiehlt in ganzen Würsten, sowie ausge schnitten  
**Oscar Raupert, Bettinerstr. 25.**

**Hochf. Emmenth. Schweizerkäse, Limburger Käse**  
empfiehlt billigst **Oscar Raupert.**

**Neues Magdeburger Sauerkraut**  
empfiehlt billigst **Oscar Raupert.**

**Neue russ. Zuderschoten**, feinste Qualität, empfin. Felix Weidenbach.  
**Restauration Germania.**  
Morgen Sonntag Schlachtfest.  
wozu freundlichst einladet **O. Riese.**

**Restauration zum Gambrinus.**  
Morgen Freitag **Schlachtfest.**  
Ergebnist **H. Eger.**

**Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.**  
Morgen Freitag nachmittags **Schlachtfest.**  
Abends frische Muck und Gallettschiffeln.  
Marie verw. Wuzk.

**Gasthof Bahra.**  
Sonntag, den 26. Aug. ladet zum **Erntefest und Ball**, sowie Freitag zum **Schlachtfest** freundlichst ein **C. Thalheim.**

**Gasthof Canitz.**  
Sonntag, den 26. d. M. **Orts-Erntefest und BALL.**  
Freundlich ladet ein **Friedrich Schatzk.**

**Gasthof Meautitz.**  
Sonntag, den 26. August **Erntefest und BALL.**  
Ergebnist ladet ein **H. Wöber.**

**Gasthof Weida.**  
Sonntag, den 26. Aug. **Erntefest**, von Nachmittags 4 Uhr an stattfindende **BALL-MUSIK**, wobei ich mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Dazu ladet von Stadt und Land ergebenst ein E. Sichert.  
Freitag zuvor **Schlachtfest.**

**Gasthof zur Linde in Poppitz.**  
Sonntag, den 26. August ladet zum **Erntefeste**  
alle Gönner und Freunde hiermit freundlichst ein **M. Hennig.**  
Freitag zuvor **Schlachtfest**, empfehle zugleich **Pökelfleisch.**

**Bezirks-Lehrerverein Riesa.**  
Sonabend, den 25. Aug., nachm. 2 Uhr Konferenz im **Hotel Münch** in Riesa.

**Tagesordnung:** 1. Vorlesung verschiedener Eingänge; 2. Anmeldungen zur Teil-nahme an der Generalversammlung in Jwisitz; 3. Bericht über neue Rechnungen; 4. Das Vebuch: „Die Muttersprache.“  
Zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen **der Vorsteher.**

**Handwerker-Verein.**  
Morgen Freitag Abends 7 1/2 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal.  
Die geehrten Ausschussmitglieder werden gebeten, um 8 Uhr zu erscheinen. **Der Vorstand.**

**Sterilisirte (keimfreie) Rindermilch. Riesaer Molkerer, Gartenstrasse.**